

Bildungsstipendien im Libanon

Im Dienste des Friedens

März 2012



Ein Gemeinschaftsprojekt des Justinuswerkes Freiburg
und der Solidarität Libanon-Schweiz seit 2008

Die Solidarität Libanon-Schweiz (SLS) stellt sich vor

Wer ist die SLS?

Ein gemäss dem Schweizerischen Zivilrecht eingetragener gemeinnütziger, humanitärer Verein.

Was tut die SLS?

Sie unterstützt Erziehung und Ausbildung benachteiligter libanesischer Kinder und Jugendlicher. Gleichzeitig ermuntert sie diese dazu, sich für den Frieden einzusetzen und an einer besseren Zukunft mitzubauen.

Wer wirkt im Vorstand?



Charles Gallo
Präsident

Armin Gruber
Vize-präsident

Nabih Yammine
Aussenbeziehungen

Andreas Fochler
Technischer Berater

Adrian Scheuber
Zivildienst

Fredy Mathis
Kassier

Père Josef Banz
Spiritualität und Frieden (décédé)

Das JUSTINUSWERK, ein Werk der Solidarität

«Unterstützung hier wie dort»



Im Hinblick auf Unterstützung von Entwicklungsländern und deren Jugend, engagiert sich das 1927 gegründete Justinuswerk für die Finanzierung von Bildungsstipendien zugunsten einer Anzahl ausländischer Studenten. Als anerkannte gemeinnützige Einrichtung, erfüllt das Justinuswerk somit eine wesentliche Aufgabe in der Solidarität mit diesen Ländern.

«Die Heranbildung junger Eliten zu fördern» ist das Ziel des Justinuswerks. Dies bedeutet heranwachsende Generationen befähigen, nach ihrer Heimkehr, mit dem erworbenen Wissen die schweren sozialen und wirtschaftlichen Probleme ihrer Herkunftsländer anzugehen. Gleichzeitig erwächst damit auch die Chance auf eine würdige Berufstätigkeit und den Unterhalt ihrer Familie.

In diesem Geist hat sich das Justinuswerk, in der Person von Direktor Marco Cattaneo, bereit erklärt, die libanesischen Jugend mit 20 Bildungsstipendien zu unterstützen, als ein Zeichen für Frieden und Hoffnung in einer von Selbstsucht und Macht getriebenen Welt.

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde von SLS

Seit mehr als 20 Jahren unterstützen viele von Ihnen treu unsere schulischen und humanitären Projekte im Libanon.

Unser Ziel war seit Anbeginn uns für Erziehung und Bildung benachteiligter Jugendlicher im Libanon einzusetzen.

Zur Weihnachtszeit des Jahres 1988 entschlossen sich rund 100 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums St.Fidelis in Stans ihrer Solidarität mit den 2500 Schülern des Collège des Apôtres in Jounieh (Libanon) Ausdruck zu verleihen. Die Küstenstadt Jounieh lag damals bereits seit Monaten unter Artilleriebeschuss.

Der Einsatz der Stanser Schülerinnen und Schüler und die Grosszügigkeit der Bevölkerung machten es möglich, das beschädigte Kollegium in Jounieh zu reparieren, ein Waisenhaus und ein Zentrum für geistig Behinderte zu errichten sowie einen «Garten des Friedens» zu gestalten. Es gelang 900 Tonnen Hilfsgüter, mehrheitlich medizinisches Material, der libanesischen Bevölkerung, unabhängig von konfessionellen und politischen Kriterien, zukommen zu lassen.

In jüngerer Zeit konnten wir finanzielle Unterstützung an verschiedene Schulen leisten und ein Gebäude im Grünen erstehen, welches Schülerinnen und Schüler für erholsame, dem Gemeinschaftssinn und dem Frieden gewidmete Aufenthalte dient und darum «Haus des Friedens» getauft wurde.

In Folge eines grosszügigen Angebots des Justinuswerks in Freiburg sowie dank zahlreicher Spenderinnen und Spender, darunter auch der Kanton Nidwalden, hat der Vorstand 2008 beschlossen, dass die Solidarität Libanon-Schweiz sich fortan in erster Linie dem Projekt «Bildungsstipendien im Libanon» widmen wird.

Mit Ihrer Unterstützung machen Sie es möglich, dass wir unsere Bildungsprojekte weiterführen können, welche Hoffnung schenken und mithelfen im Libanon Frieden zu stiften.

Im Jahre 2008 gewährte das Justinuswerk in Freiburg der Solidarität Libanon-Schweiz (SLS) eine Anzahl Stipendien für den Libanon während zehn Jahren. Wir beschlossen, diese Stipendien der grösstmöglichen Anzahl von Sekundar- und Universitätsstudenten zukommen zu lassen. Dank unserer Gönner unter Mitgliedern und Freunden, kamen in der Folge auch eine Anzahl von Primarschulstipendien hinzu.

Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung hat die SLS beschlossen, ab Juli 2008 ihre Tätigkeit im Wesentlichen auf das Stipendien-Projekt auszurichten.

Der Vorstand

Bildungsstipendien im Libanon

Vision

Der Libanon ist dazu berufen, wieder ein Land des Friedens zu werden, errichtet durch seine eigenen Söhne und Töchter. Sie werden einen Ort schaffen, der berufen ist um erstens den Dialog unserer Brüder und Schwestern im Nahen Osten zu ermöglichen, aber auch um ein Land zu werden, wo das Leben und die Menschenrechte über allen von Menschen geschaffenen Gesetzen stehen werden.

Ziele

Die Stipendien ermöglichen den Zugang zu Bildung, die ein unveräusserliches Menschenrecht darstellt. Aufgrund ihrer Zuteilung in verschiedenen Regionen des Libanons, unabhängig von konfessionellen und politischen Kriterien, können sie zu einem Instrument des Friedens werden und Jugendlichen Hoffnung verleihen, die sich für die Entwicklung ihres Landes einsetzen möchten.

Betreuung und Verwaltung der Stipendien

Das Justinuswerk und SLS legen gemeinsam die Zuteilungskriterien fest (siehe S. 5) und entscheiden in letzter Instanz über die Erteilung von Stipendien. Die Kommission im Libanon verwaltet die Stipendien gemäss den Vorgaben. Unsere pädagogische Beraterin im Libanon prüft die Richtigkeit der Angaben auf allen Stufen und pflegt den Kontakt mit den Beteiligten. Sie verwaltet die Finanzen unter der Aufsicht und Kontrolle unseres Beraters und einer Rechtsperson. Alle Kommissionsmitglieder im Libanon sind gleichzeitig Mitglieder der SLS.

Finanzielle und moralische Unterstützung

Dieses Projekt ist mit Hilfe von Freunden und befreundeten Institutionen der SLS zustande gekommen. Es will benachteiligten jungen Libanesen den Zugang zu Schule und Bildung ermöglichen und den kulturellen und beruflichen Austausch zwischen der Schweiz und dem Libanon fördern.

Das Justinuswerk und SLS pflegen dieses Projekt weiter in Kontakt sowohl mit der Schweizerischen wie der Libanesischen Botschaft.

Stipendienerteilung

2008-2009: 164 erteilte Stipendien. Davon 25 der Nidwaldner Regierung.

2009-2010: 59 Stipendien in 4 Kategorien.

2010-2011: 56 Stipendien in 4 Kategorien:

2011-2012: 79 Stipendien in 4 Kategorien:

A – 1 Hochschulstipendien	OSJ	für 4 Jahre	5000 USD pro Jahr
B – 12 Hochschulstipendien	OSJ	für 4 Jahre	1000 USD pro Jahr
C – 60 Sekundarschüler	SLS	für 1 Jahr	300 USD pro Jahr
D – 6 Dringende Fälle	SLS	für 1 Jahr	

Zudem werden Praktiken in der Schweiz für unsere libanesischen Stipendiaten in Erwägung gezogen.

Erteilungskriterien für Stipendien

- 1** Gemäss den in den Statuten verankerten Zielen und den finanziellen Mitteln erteilt das Justinuswerk Bildungsstipendien, welche von der Solidarität Libanon-Schweiz (SLS) zugeteilt werden. Die Stipendien sind als Beitrag zur Ausbildung von Berufs- und Kaderleuten aus benachteiligten Schichten gedacht.
- 2** Die Stipendien werden jungen Leuten gewährt, welche bereit sind, sich für den Aufbau und den Frieden in ihrem Land einzusetzen.
- 3** Die Schulung, respektive Ausbildung, findet im Libanon statt. Die Möglichkeit einer Nachdiplomausbildung in der Schweiz bleibt vorbehalten.
- 4** Die Stipendien werden unabhängig von konfessionellen oder politischen Kriterien vergeben.
- 5** Grundsätzlich werden keine Stipendien an Verwandte der Kommissionsmitglieder vergeben. In gegenseitiger Absprache zwischen den zuständigen Stellen in der Schweiz und im Libanon können jedoch Ausnahmen bewilligt werden.
- 6** Die Stipendienkommission im Libanon unterbreitet SLS die Unterstützungsanträge. SLS und das Justinuswerk nehmen anschliessend die Zuteilung ohne Begründungspflicht vor.



Die Stipendienkommission im Libanon



P. Abdallah
Noufaily
*Collège St-Joseph
in Batroun*



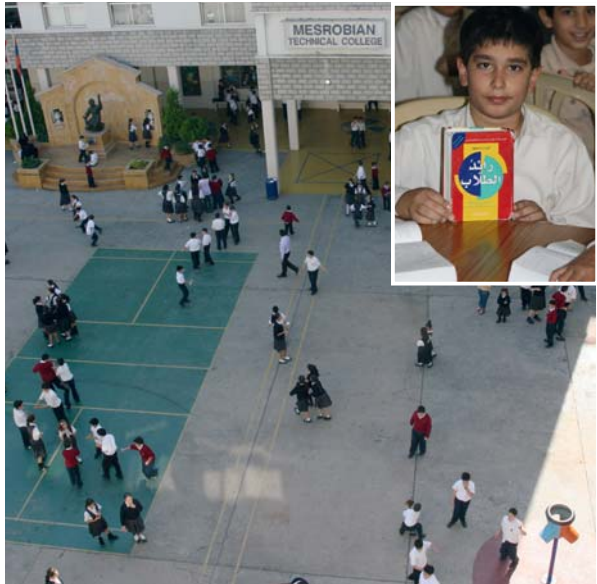
Salma Hayek
*Verwalten der
Stipendien
im Libanon*



P. Toni Sakr
*Schulen in
Taalabaya*



Sr. Mona
Bejjani
*Collège de la jeune
Fille du Liban à
Beit-Hebbak*



P. Raymond Abdo
*Schulen der
Karmeliter*



Dr Robert
Caracache
Foyer de la Lumière

Libanon

Projets réalisés ou soutenus

- 1 Achkout : Maison de la Paix (MP)
- 2 Ain Ebel : Ecole St Joseph (ESJ)
- 3 Batroun : Nasama à Eddé (NE)
- 4 Beyrouth : Ecoles de la Paix (EP)
- 5 Beyrouth : Collège Mesrobian (CM)
- 6 Jounieh : Collège des Apôtres (CA)
- 7 Kfarhay : Village de la Paix (VP)
- 8 Taalabaya : Centre Solidarité (CS)
- 9 Taalabaya : Jardin de la Paix (JP)



Projets actuels au Liban

- 10 Batroun : Collège St Joseph (CSJ)
- 11 Beit-Hebbak : Collège de la Jeune Fille du Liban (CJFL)
- 12 Beyrouth, Hamra: Collège St François (CSF)
- 13 Beyrouth, Badaro: Ecole Notre-Dame des Anges (ENDA)
- 14 Beyrouth: Foyer de la Lumière (FL)
- 15 Taalabaya : Ecoles de la Bekaa (EB)
- 16 Tripoli : Ecole St Elie (ESE)

Schulbildung im Libanon

Um die Schulbildung im Libanon einigermaßen umfassend zu beleuchten, wären mehrere Seiten vonnöten. In diesem kurzen Artikel kann es deshalb nur darum gehen, die wichtigsten Aspekte hervorzuheben.

Wie in manchen anderen Ländern auch, wird der Schulunterricht im Libanon sowohl staatlich wie auch privat getragen.

- Der Staat sorgt für öffentliche Schulen unter der Regie des nationalen Bildungsministeriums.
- Privatschulen werden mehrheitlich von religiösen Körperschaften, seien sie christlich oder muslimisch, geführt. Weltliche Privatschulen existieren ebenfalls.

Im Vergleich zu den umliegenden nahöstlichen Nachbarländern ist der Alphabetisierungsgrad im Libanon ordentlich. Doch er bleibt bescheiden gegenüber jenem der entwickelten Industriestaaten. Das eher tiefe Niveau ist eine der Folgen des Bürgerkriegs von 1975. Zuvor rangierte der Libanon betreffend Schulbildung weltweit gesehen auf den vorderen Plätzen. In der heutigen Zeit sind mehrere Faktoren dafür verantwortlich, dass im Bildungssektor ein spürbarer Rückgang zu beklagen ist. Dazu nur drei Beispiele:

- Nachlässigkeit des Staates gegenüber dem Bildungswesen beim Gewähren der beträchtlichen notwendigen Geldmittel, insbesondere im öffentlichen Bereich.
- Fehlende Betreuung und permanente Weiterbildung für Lehrpersonen.
- Mangelnde Aktualisierung des Lehrplans und Unterrichtsstoffs.

Hinzu kommt, dass die sich schnell verschlechternde wirtschaftliche Lage den libanesischen Familien Lasten auferlegt, welche die Finanzierung von Unterricht an Privatschulen zunehmend verunmöglicht. Somit ausbleibende Schulgelder wirken sich wiederum negativ auf die Qualität des gebotenen Unterrichts aus, wenn die Bedürfnisse und Ansprüche von Schulleitungen und Lehrpersonen nicht mehr erfüllt werden.

Der Zustand der Bildungslandschaft ist dramatisch und verschlimmert sich von Jahr zu Jahr. Gemäss Studien von spezialisierten internationalen Organisationen wiesen libanesische Schüler jedoch beachtliche intellektuelle Fähigkeiten auf. Doch alle diese Befähigungen versanden in der Wirtschaftskrise, die Leistungswillen und Handeln lähmen, uns Erzieher aber gleichzeitig dazu drängt, Bildung und ihre Qualität im Libanon energisch zu fördern.

Maria Dimassy, Jounieh / Libanon, 14.5.2009

Attest der Regierung des Kantons Nidwalden



KANTON
NIDWALDEN

LANDAMMANN
UND REGIERUNGSRAT

Solidarité Liban-Suisse
Postfach 915
CH-6370 Stans

Stans, 18. Dezember 2008

Unterstützung des Projektes « Bildungsstipendien » für benachteiligte Jugendliche im Libanon

Sehr geehrte Damen und Herren

Bereits seit 20 Jahren pflegt unsere Regierung regelmässige Kontakte mit der Solidarität Libanon-Schweiz, die ihren Sitz in Stans hat. Unsere Unterstützung ist beratend, aber auch von konkret finanzieller Art.

Seit 2008 widmet sich Solidarität Libanon-Schweiz in erster Linie der Vermittlung von Bildungsstipendien im Libanon, im Zusammenwirken mit dem Justinuswerk Freiburg / Schweiz. Wir erachten die Bildung und Erziehung benachteiligter Jugendlicher im Libanon als einen grundlegenden Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in diesem kulturell vielfältigen Land. Zudem stellt Bildung ein Instrument für Frieden und Gerechtigkeit dar.

In Kenntnis verschiedener früherer humanitärer Projekte der Solidarität Libanon-Schweiz und getreu unserer bisherigen Unterstützung, haben wir unserer Anerkennung für das Stipendienprojekt durch die Gewährung von 25 Primarschulstipendien für vorerst zwei Jahre Ausdruck verliehen.

Wir wünschen der Solidarität Libanon-Schweiz und dem Justinuswerk viel Erfolg in diesem auf zehn Jahre angelegten Bildungs- und Entwicklungsprojekt. Wir danken allen Spendern, die zu dieser Initiative für Respekt der Menschenwürde und der Grundrechte, aber insbesondere für die Jugend, beitragen.

Freundliche Grüsse

NAMENS DES REGIERUNGSRATES

Landammann

Dr. Leo Odermatt

Landschreiber

Josef Baumgartner

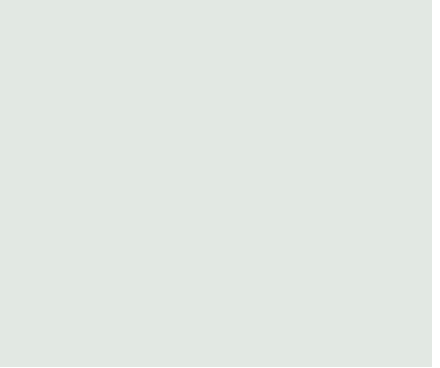
Land des Friedens

Der Libanon soll wieder ein Land des Friedens werden, errichtet durch seine eigenen Söhne und Töchter. Sie werden einen Ort schaffen, der berufen ist um erstens den Dialog unserer Brüder und Schwestern im Nahen Osten zu ermöglichen, aber auch um ein Land zu werden, wo das Leben und die Menschenrechte über allen von Menschen geschaffenen Gesetzen stehen werden.

Diese Zukunft gilt es zu bauen. Doch nichts ist unmöglich unter Wahrung des zwischenmenschlichen Respekts, für welchen der Libanon seit 8000 Jahren auch Zeugnis ablegt.



Geben wir der libanesischen Jugend diese Chance!
Damit sie in ihrem Land, das über Jahrzehnte derart gelitten hat, den Frieden wieder errichten kann.



Solidarität Libanon-Schweiz
Solidarité Liban-Suisse
Solidarity Lebanon-Switzerland



St-JUSTIN

Solidarität Libanon-Schweiz (SLS)

Weitere Informationen

Solidarität Libanon-Schweiz
Postfach 915, CH-6371 Stans
info@solisu.ch, www.solisu.ch

Bank: Raiffeisen, CH-6374 Buochs
IBAN: CH79 8122 2000 0085 2494 3
SWIFT: RAIFCH22

Mitglieder: 200
Jahresbeitrag: CHF 20.–



Herausgeber Solidarität Libanon-Schweiz (SLS) / Solidarité Liban-Suisse (SLS)

Redaktion Vorstand SLS

Layout Rothus AG, Grafik und Verlag, CH-4500 Solothurn

Fotos Charles Gallo

Die Fotos dieser Broschüre wurden 2008 in unseren Partnerschulen im Libanon aufgenommen.

Druck Printforce GmbH, CH-6370 Stans, printforce@bluewin.ch

Ausgabe März 2012